



Anmeldung:

Melden Sie sich bitte bis zum 10.06.2009 zur Tagung und zur Führung im LWL-Freilichtmuseum an, da die Teilnehmerzahl aus Platzgründen begrenzt ist. Die Teilnahme der Tagung ist kostenlos. Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in einer Teilnehmerliste nicht einverstanden sind, teilen Sie uns dies bitte mit.

Adresse und Organisation:

Die Detmolder Sommergespräche sind eine Veranstaltung des Landesarchivs NRW Abteilung Ostwestfalen-Lippe (Detmold)

Ort:

Landesarchiv NRW
Staats- und Personenstandsarchiv Detmold
Willi-Hofmann-Straße 2, 32756 Detmold
Tel.: 05231/766-0
Fax: 05231/766-114
Email: stadt@lav.nrw.de
www.archive.nrw.de oder www.lav.nrw.de

6. Detmolder Sommergespräch 24. Juni 2009

„... wie würde ich freudig an die Arbeit gehen, wenn ich meinen Beruf ausüben könnte ...“.

**Arbeit, Beruf und Genealogie
im Spiegel archivischer und
musealer Quellen**

Die Detmolder Sommergespräche richten sich an alle Interessierten. Im Vordergrund der Detmolder Sommergespräche steht der Austausch von Wissenschaftlerinnen und Familienforschern, Archivarinnen sowie Vertretern der Behörden. Denn sie sind voneinander abhängig: Die einen produzieren das Schriftgut, das die anderen archivieren und für die Forschung bereit stellen; Wissenschaftler und Familienforscherinnen werten die Unterlagen bei ihrer Archivrecherche aus und stellen die Ergebnisse – online – der Forschergemeinschaft zur Verfügung.

Die Sommergespräche sind daher eine gute Gelegenheit, um über die Geschichte von Arbeit und Beruf, die historischen Quellen zu arbeitshistorischen Themen in Archiven und Museen sowie deren Auswertungsmöglichkeiten für die Genealogie und historische Forschung zu diskutieren.

Sie können gerne Informationsmaterial auslegen und Datenbanken präsentieren. Bitte melden Sie dies vorher an.





Waschen, Nähen, Brot Backen, Pflügen, Schweißen, Schmieden, Fische Säubern, Ziegel Brennen, Kohle Fördern, Schafe Hüten, Schreiben oder Unterrichten und viele Arbeiten mehr dienen und dienten dem Erwerb des Lebensunterhalts. Arbeit konnte aber auch Beruf und Berufung sein.

Von welchem Einkommen jemand lebte, unter welchen Bedingungen welche Art von Arbeit geleistet wurde, welche Berufe in einer Familie bevorzugt ausgeübt wurden, und wer in welcher Weise das Familieneinkommen erwirtschaftete, ist Teil von Biografien und Familiengeschichten. Umgekehrt wird Familien- und Personengeschichte erst dann besonders interessant, wenn die Arbeitswelt der Einzelnen und die wirtschaftlichen Verhältnisse erkennbar werden. Fragen der Alltags-, Arbeits- und Wirtschaftsgeschichte sind insofern untrennbar mit genealogischen und biografischen Forschungen verbunden.

Beim 6. Detmolder Sommergespräch 2009 werden die Referentinnen und Referenten Fragen der Arbeits- und Wirtschaftsgeschichte diskutieren und dabei beispielhaft Biografien und genealogische Zusammenhänge aufzeigen. Sie werden dabei archivische und museale Quellen vorstellen, anhand derer z.B. die eigene Familiengeschichte und vergangene Arbeitssituationen weiter erforscht und besser verstanden werden können.

Titelzitat aus:
 Else Schilfarth, Die psychologischen Grundlagen der heutigen Mädchenbildung, Bd. I: Berufsgestaltung, Leipzig 1926, S. 134.
 Fotos: aus dem Bestand LAV NRW OWL D 75
 Scans und Archivfoto: Matthias Schultes, LAV NRW
 Gestaltung: Grafikdesignbuero, Andrea Kraemer

9.30 Uhr–9.45 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Wilfried Reininghaus,
 Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

9.45–10.30 Uhr

Arbeit und Beruf. Definitionen, historische Einordnung und genealogische Bezüge

Dr. Julia Paulus, LWL-Institut für Regionalgeschichte/
 Universität Münster

10.30–11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00–12.15 Uhr

1. Sektion: Arbeit, Beruf und Familie, Teil I

Moderation: Dr. Bettina Joergens
 Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

Arbeiten und Wirtschaften in vorindustrieller Zeit

Dr. Stefan Gorissen
 Universität Bielefeld

**Genealogie und Berufsgeschichte –
 Verwandtschaftskreise und soziale Netze in der
 vorindustriellen Gesellschaft**

PD Dr. Hermann Metzke,
 Deutsche Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände,
 Jena

12.15–14.00 Uhr

Mittagspause

14.00–14.45 Uhr

Führungen durch das Archiv (insgesamt 3 Führungen)

Dr. Bettina Joergens

14.45–16.00 Uhr

1. Sektion: Arbeit, Beruf und Familie, Teil II

Fünfhundert lippische Ziegler:

Lebensläufe und Karrieren

Prof. Dr. Jan Lucassen, International Institute of Social
 History, Amsterdam

Großmutter Bergarbeiterfrau – Enkelin Studentin.

Weibliche Arbeits- und Berufsbiografien im Ruhrgebiet

Dr. Dagmar Kift, LWL-Industriemuseum Dortmund

16.00–16.15 Uhr

Kaffeepause

16.15–17.30 Uhr

2. Sektion:

**„Zeugen“ der Geschichte von Arbeit und Beruf:
 behördliche Überlieferung, archivische und museale
 Materialien**

Moderation: Dr. Christian Reinicke
 Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

**Arbeit und Arbeitsbedingungen im Spiegel der
 Arbeitsgerichtsüberlieferung**

Reinhard Wolf, ehem. Arbeitsgericht Detmold

**Arbeitsorten auf der Spur mit musealen Quellen:
 Männerarbeit und Frauenarbeit am Beispiel der
 Hamburger Fischindustrie**

Dr. Elisabeth von Dücker, (bis März 07)
 Museum der Arbeit, Hamburg

17.30–18.00 Uhr

Abschlussdiskussion

19.30 Uhr

Nachtschicht im Museum

Führung durch das LWL Freilichtmuseum Detmold
 zum Thema „Arbeit“

Außerdem:

Lockeres Treffen am Vorabend (23.06.2009 ab 19 Uhr)
 im Brauhaus, Lange Straße 35, Fußgängerzone, Detmold.